

Stadt Braunschweig

Der Oberbürgermeister

Protokoll

Sitzung des Bauausschusses

Sitzung: Dienstag, 21.09.2021

Ort: Stadthalle Braunschweig - Vortragssaal, St. Leonhard 14, Zugang über "An der Stadthalle", 38102 Braunschweig,
Videokonferenz, Webex-Meeting

Beginn: 15:00 Uhr

Ende: 17:03 Uhr

Anwesend

Vorsitz

Herr Thorsten Köster - CDU

Mitglieder

Frau Lisa-Marie Jalyschko - B90/GRÜNE

Herr Nils Bader - SPD

Herr Peter Edelmann - CDU

Vertretung für: Herrn Reinhard
Manlik

Frau Beate Gries - B90/GRÜNE

Frau Ellen Hannebohn - SPD

Frau Antje Keller - CDU

Herr Detlef Kühn - SPD

Herr Gunnar Scherf - AfD

Herr Dennis Scholze - SPD

Herr Udo Sommerfeld - DIE LINKE.

weitere Mitglieder

Herr Christian Bley - Die Fraktion P²

Herr Carsten Lehmann - FDP

Herr Peter Rosenbaum - BIBS

sachkundige Bürger

Herr Gerald Gaus - SPD

Herr Horst-Dieter Steinert - B90/GRÜNE

Herr Dr. Helge Wendenburg - SPD

Gäste

Herr Matthias Fricke - ALBA Braunschweig GmbH

Verwaltung

Herr Heinz-Georg Leuer - Dezernent III
Herr Holger Herlitschke - Dezernent VIII
Herr Stephan Kühl - FBL 60
Herr Wilhelm Eckermann - FBL 65
Herr Dirk Franke - kommiss. RefL 0650
Herr Klaus Benscheidt - FBL 66
Herr Mehmet Esen - StL 66.52

Protokollführung

Frau Julia Matos - Ref. 0600
Herr Holger Ender - Ref. 0600

Abwesend

Mitglieder

Herr Reinhard Manlik - CDU entschuldigt

weitere Mitglieder

Herr Rolf Kamphenkel - Behindertenbeirat e. V. entschuldigt
Frau Dr. Annette Rohling - Seniorenrat Braunschweig entschuldigt

sachkundige Bürger

Herr Felix Nordheim - CDU entschuldigt
Herr Maximilian Pohler - CDU entschuldigt

Verwaltung

Frau Bianca Winter - RefL 0600 entschuldigt

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

- 1 Eröffnung der Sitzung
 - 2 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 20.07.2021 (öffentlicher Teil)
 - 3 Mitteilungen
 - 3.1 ALBA - Zukunft Bioabfallvergärungsanlage Watenbüttel 21-16585
 - 4 Anträge
 - 4.1 Lüftungseinrichtungen an Braunschweiger Schulen für sicheren Unterricht 21-16814
 - 4.1.1 Lüftungseinrichtungen an Braunschweiger Schulen für sicheren Unterricht 21-16814-01

5	Grundschule Isoldestraße, Erweiterung und Sanierung Kostenerhöhung	21-16637
6	Sporthalle Boeselagerstraße, Boeselagerstr. 28, 38108 Braunschweig Erneuerung Unterdecke	21-16714
7	21-16871 Flüchtlingsunterkünfte Paket 1 - Gartenstadt, Alte Frankfurter Straße, Braunschweig, Bienenrode, Im Großen Moore, Melverode, Glogaustraße, Braunschweig Paket 2 - Ölper, Biberweg, Braunschweig, Hondelage, Ackerweg, Braunschweig Paket 3 - Nordstadt, Mendelssohnstraße, Braunschweig, Lamme, Bruchstieg, Braunschweig, Gliesmarode, Hungerkamp, Braunschweig Kostenerhöhung	
8	Abfallwirtschaftskonzept (Awiko)	21-16626
8.1	Abfallwirtschaftskonzept (Awiko)	21-16626-01
9	Anfragen	
9.1	Mündliche Anfragen	

Protokoll

Öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung

Der Ausschuss-Vorsitzende Ratsherr Köster eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Er begrüßt Herrn Fricke (Geschäftsführer der ALBA Braunschweig GmbH, der an der Sitzung zu den TOPs 3 und 8 teilnehmen wird. Es besteht im Gremium Einvernehmen, den TOP 8 in der Beratung vorzuziehen und aufgrund des sachlichen Zusammenhangs im Anschluss an TOP 3 zu behandeln.

2. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 20.07.2021 (öffentlicher Teil)

Das Protokoll (öffentlicher Teil) wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

dafür: 10 dagegen: 0 Enthaltungen: 0

3. Mitteilungen

3.1. ALBA - Zukunft Bioabfallvergärungsanlage Watenbüttel 21-16585

Ratsherr Köster begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Herrn Fricke, Geschäftsführer der ALBA Braunschweig GmbH.

Zur Nachfrage von Bürgermitglied Dr. Wendenburg hinsichtlich der künftigen Anlagengröße verweist Stadtbaurat Leuer auf die mit dem Planungsbeginn hierzu vorzunehmende Abwägung.

Herr Fricke beschreibt den grundsätzlichen Zustand der Anlage und hebt hervor, dass ALBA jährlich 350 bis 500 Tausend Euro in die Instandhaltung der Anlage investiert.

Stadtbaurat Leuer erinnert daran, dass ALBA den Betrieb der Anlage bis Ende 2025 zusichert. Zu einem Hinweis von Ratsherr Sommerfeld, dass ALBA als Auftragnehmerin neben dem Betrieb auch die Instandhaltung und Erneuerung der Anlagen obliegen, stellt Stadtbaurat Leuer klar, dass ALBAs vertragliche Verpflichtungen keine komplette Anlagenneuinvestition umfasst.

Auf Nachfrage von Ratsfrau Jalyschko zum weiteren Verfahren erläutert Stadtbaurat Leuer die Absicht der Verwaltung, eine vergaberechtliche und wirtschaftliche Prüfung der Rahmenbedingungen herauszuarbeiten und den Gremien einen entsprechenden Beschlussvorschlag zu unterbreiten.

Bürgermitglied Dr. Wendenburg empfiehlt angesichts der unter Klimaschutzaspekten wesentlichen Bedeutung einer Bioabfallvergärungsanlage und dem beschriebenen Zustand der Anlage, den Vertrag vorzeitig zu verlängern und ALBA so die Sicherheit zur Abschreibung der Anlage geben zu können, sofern dies unter den rechtlichen Voraussetzungen zulässig ist und wirtschaftlich zu keinem negativen Ergebnis führt.

Auf kritische Nachfragen von Ratsherr Rosenbaum und Ratsherr Sommerfeld erläutert Stadtbaurat Leuer Möglichkeiten zur Finanzierung einer neuen Bioabfallvergärungsanlage.

Ratsherr Köster bittet die Verwaltung um Auskunft ob zum einen die vergaberechtlich vorgeschriebene Prüfung und zum anderen der von der Verwaltung gewünschte Variantenvergleich so rechtzeitig abgeschlossen werden können, dass die Gremien im Juni 2022 eine Entscheidung treffen können, um nahtlos anschließend die neue Anlage in Betrieb zu nehmen. Stadtbaurat Leuer sagt dies nicht zu. Er ist nicht der Auffassung, dass die Entscheidungen über Vergaberecht und Variantenvergleich einerseits und der Planungsbeginn anderseits zwingend nacheinander erfolgen müssen. Parallelitäten erscheinen ihm möglich und sinnvoll. Ratsherr Köster widerspricht dieser Auffassung.

Herr Fricke spricht die Einladung an die Mitglieder des Bauausschusses aus, die Anlage zu besichtigen.

Stadtbaurat Leuer sagt zu, die Ratsgremien weiterhin kontinuierlich zu beteiligen.

Verschiedene weitere Nachfragen werden von Stadtbaurat Leuer und Herrn Fricke beantwortet.

Ergebnis:

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen.

8. Abfallwirtschaftskonzept (Awiko)	21-16626
8.1. Abfallwirtschaftskonzept (Awiko)	21-16626-01

Stadtbaurat Leuer führt in die Verwaltungsvorlage ein. Anschließend erläutert Herr Esen die Inhalte des Awiko anhand einer Präsentation.

Ratsherr Kühn erklärt für SPD-Fraktion, der Verwaltungsvorlage vollumfänglich zuzustimmen.

Bürgermitglied Dr. Wendenburg erwartet, dass sich die Stadtverwaltung stärker als Konzern begreift und sich auch für die Abfallwirtschaft ihrer Gesellschaften und Beteiligungen verantwortlich zeigt.

Ratsfrau Jalyschko bittet, bei der Erstellung des Awiko künftig einen verlässlichen Zeitplan vorzusehen. Die Verwaltung sollte die Fraktionen zudem bei der konzeptionellen Bearbeitung intensiver einbinden.

Ratsherr Köster schließt sich der Kritik von Ratsfrau Jalyschko an und richtet hierzu die Erwartung an die Verwaltung, dass entsprechende Ratsbeschlüsse eingehalten werden. Er lobt die von der Verwaltung vorgelegte Überarbeitung, die das bereits gute Niveau des Awiko weiter verbessert hat, und erklärt für die CDU-Fraktion die Zustimmung zur Vorlage.

Verschiedene Nachfragen werden von Stadtbaurat Leuer und Herrn Esen beantwortet.

Die Vorlage wird beschlossen in der Fassung der Ergänzungsvorlage 21-16626-01.

Beschluss:

„Das der Drucksache 21-16626 beigefügte Abfallwirtschaftskonzept (Awiko) der Stadt Braunschweig wird beschlossen.“

Abstimmungsergebnis (Empfehlung an VA und Rat):

dafür: 9 dagegen: 0 Enthaltungen: 2

4. Anträge

4.1. Lüftungseinrichtungen an Braunschweiger Schulen für sicheren Unterricht 21-16814

4.1.1. Lüftungseinrichtungen an Braunschweiger Schulen für sicheren Unterricht 21-16814-01

Ratsherr Köster bringt den Antrag der CDU-Fraktion ein und verweist auf die ausführliche Diskussion des Antrags im Schulausschuss. Seine Fraktion beabsichtigt, den Antrag ggf. mit anderen Fraktionen sowohl im Sinne der Schüler- und Lehrerschaft sowie Eltern, als auch unter Berücksichtigung der vorliegenden Stellungnahme der Hochbauverwaltung für die weitere Gremienschiene zu überarbeiten. Vor diesem Hintergrund bittet er, den Antrag auch im Bauausschuss passieren zu lassen.

Stadtrat Herlitschke erläutert die Kosten für die in der Verwaltungsmittelung dargestellten Maßnahmen.

Der Bauausschuss lässt den Antrag 21-16814 ohne Beschlussempfehlung in der Sache passieren.

Beschluss:

Die Verwaltung wird gebeten,

a) im Rahmen eines Stufenprogrammes (Priorität 1: Grund- und Förderschulen, Priorität 2: Jahrgänge 5 und 6 der weiterführenden Schulen, Priorität 3: übrige Jahrgänge der weiterführenden Schulen, Priorität 4: berufsbildende Schulen) alle Klassenräume schnellstmöglich mit einer Infektionsampel auszustatten.

b) bei Neu- oder grundlegenden Umbauten von Schulgebäuden zukünftig eine Lüftungsunterstützung vorzusehen.

c) den Schulen zu erlauben, als Spende angebotene Lüftungsgeräte anzunehmen. Entsprechende Förderprogramme von Bund und Land sind bestmöglich auszuschöpfen

Abstimmungsergebnis (zum Antrag auf passieren lassen):

dafür: 11 dagegen: 0 Enthaltungen: 0

Ergebnis:

Die Stellungnahme 21-16614-01 wird zur Kenntnis genommen.

**5. Grundschule Isoldestraße, Erweiterung und Sanierung
Kostenerhöhung**

21-16637

Zur Nachfrage von Ratsherr Kühn, welcher Aufwand zusätzlich zu der Deckensanierung entstanden ist, sagt Stadtrat Herlitschke zu, diese Informationen nachzureichen.

Beschluss:

„Die Kostenerhöhung, die sich gegenüber der Kostenberechnung vom 29.05.2018 ergibt, wird mit 3.208.600 € festgestellt.“

Die neuen Gesamtkosten betragen somit 14.524.600 €.

Abstimmungsergebnis:

dafür: 11 dagegen: 0 Enthaltungen: 0

**6. Sporthalle Boeselagerstraße, Boeselagerstr. 28, 38108 Braunschweig
Erneuerung Unterdecke**

21-16714

Stadtrat Herlitschke kündigt eine Gremienmitteilung der Hochbauverwaltung zum Sachstand der Unterdeckensanierung an.

Beschluss:

„Dem o. a. Investitionsvorhaben wird gemäß des Planes vom 23.07.2021 zugestimmt.“

Die Gesamtkosten werden auf Grundlage der Kostenberechnung vom 18.08.2021 auf insgesamt 946.100 € einschließlich der Eigenleistung des Referates Hochbau und eines Zuschlags für Unvorhergesehenes festgestellt.“

Abstimmungsergebnis:

dafür: 11 dagegen: 0 Enthaltungen: 0

7. 21-16871 Flüchtlingsunterkünfte

Paket 1 - Gartenstadt, Alte Frankfurter Straße, Braunschweig, Bienrode, Im Großen Moore, Melverode, Glogaustraße, Braunschweig

Paket 2 - Ölper, Biberweg, Braunschweig, Hondelage, Ackerweg, Braunschweig

Paket 3 - Nordstadt, Mendelsohnstraße, Braunschweig, Lamme, Bruchstieg, Braunschweig, Giesmarode, Hungerkamp, Braunschweig

Kostenerhöhung

Die Vorlage wurde von der Verwaltung zurückgezogen.

9. Anfragen

9.1. Mündliche Anfragen

9.1.1

Ratsherr Köster regt die Anordnung eines Fußgängerüberwegs („Zebrastreifen“) auf der Glogaustraße an. Herr Benscheidt sagt eine Klärung zu, ob die Anordnung in diesem Bereich zulässig ist.

9.1.2

Ratsherr Bader thematisiert die im Rahmen des Glasfaserausbau verursachten Schäden an öffentlichen Verkehrsflächen und fragt, ob diese der Verwaltung bekannt sind.

Herr Benscheidt hebt zunächst den umfangreichen Glasfaserausbau im Stadtgebiet hervor. Durch die privilegierte Stellung der Telekommunikationsunternehmen bei der Leitungsverle-

gung ist die Steuerungsmöglichkeit durch die Verwaltung jedoch begrenzt. Verwaltung sowie ein Ingenieurbüro begleiten und kontrollieren diese Baumaßnahmen im Rahmen der persönlichen Kapazitäten und auch in Abstimmung mit der Telekom. Die Bauunternehmen sind bei Mängeln grundsätzlich zur Nachbesserung verpflichtet. Festgestellte Mängel können der Tiefbauverwaltung angezeigt werden.

9.1.3

Ratsherr Kühn bittet zu den bei der Stadtverwaltung verwendeten Briefumschlägen um Auskunft, ob die Sichtfenster tatsächlich aus einem Kunststoffmaterial bestehen, so dass der Umschlag als sog. Materialverbund nicht als Papier in der blauen Tonne entsorgt werden darf. Er bittet in diesem Zusammenhang um Benennung von Alternativen. Stadtbaurat Leuer erläutert, dass die bei der Verwaltung standardmäßig eingesetzten Briefumschläge zu 100% aus Altpapier bestehen und das Umweltzeichen „Blauer Engel“ tragen. Das Material der Sichtfenster besteht überwiegend aus Folienfenstern, deren Abtrennung im Recyclingprozess problemlos möglich ist. Die Stadtverwaltung wird bei künftigen Ausschreibungsverfahren prüfen, inwieweit die Beschaffung von Briefumschlägen mit Sichtfenstern aus vollständig recyclingfähigen Materialien möglich und wirtschaftlich darstellbar ist. Briefumschläge ohne Sichtfenster werden als nicht akzeptable Alternative angesehen, da sie zusätzlichen Druckaufwand und ggf. Klebeetiketten erfordern und damit keinen positiven Umwelteffekt bewirken.

Der Ausschussvorsitzende Ratsherr Köster schließt die Sitzung um 17:03 Uhr.

gez. Köster Köster - Vorsitz -	gez. Leuer Leuer - Stadtbaurat -	gez. Herlitschke Herlitschke - Stadtrat -	gez. Ender Ender - Schriftführung -
--------------------------------------	--	---	---